

(zollfrei). Bariumsulfat, unverarbeitet, 75 Cts. für 1 t (1,50 Doll.). Blanc-fixe usw. $\frac{1}{2}$ Ct. für 1 Pfd. ($\frac{3}{8}$ Cts.). Chromgelb, Chromgrün usw. $4\frac{1}{2}$ Cts. für 1 Pfd. (4 Cts.). Mineralorange $3\frac{3}{8}$ Cts. für 1 Pfd. ($2\frac{7}{8}$ Cts.). Mennige $2\frac{7}{8}$ Cts. für 1 Pfd. ($2\frac{3}{8}$ Cts.). Zinnoberrot, nicht Quecksilber enthaltend, 5 Cts. für 1 Pfd. ($4\frac{1}{2}$ Cts.). Bleiweiß $2\frac{7}{8}$ Cts. für 1 Pfd. ($2\frac{3}{8}$ Cts.). Ultramarinblau 3 Cts. für 1 Pfd. ($3\frac{3}{4}$ Cts.). Firnisse 35% v. W. (25%). Bleiacetat, weiß $3\frac{1}{4}$ Cts. für 1 Pfd. ($2\frac{7}{8}$ Cts.); braun, grau oder gelb $2\frac{1}{4}$ Cts. ($1\frac{7}{8}$ Cts.). Bleinitrat $2\frac{1}{2}$ Cts. für 1 Pfd. ($2\frac{1}{8}$ Cts.). Bleiglätte $2\frac{3}{4}$ Cts. ($2\frac{1}{4}$ Cts.). Kaliumbichromat und -chromat $2\frac{1}{4}$ Cts. ($1\frac{1}{2}$ Cts.). Santonin 1 Doll. für 1 Pfd. (50 Cts.). Natriumbicarbonat $\frac{5}{8}$ ($\frac{3}{4}$) Cts. Natriumbichromat und -chromat $1\frac{3}{4}$ (1) Cts.. Natriumhyposulfat $\frac{3}{8}$ Cts. (30% v. W.). Vanillin 25 Cts. für 1 Unze (15 Cts.). — Die allgemeinen Bestimmungen des Entwurfs sind dem Senat noch nicht vorgelegt worden.

D. [K. 761.]

Von dem Ackerbausekretär ist soeben die Entscheidung des Bundesgeneralanwalts in Betreff des „Referee Board of Consulting Scientific Experts“ veröffentlicht worden. Die Einsetzung dieser Behörde zur Entscheidung über wissenschaftliche Streitfragen, welche bei der Durchführung des Reinnahrungsmittel- und Drogengesetzes auftauchen, wird darin als gesetzmäßig erklärt. Infolge dieser Entscheidung werden die von der Behörde begonnenen Untersuchungen über die Gesundheitsschädlichkeit von Schwefel, Saccharin und Kupfersalzen fortgesetzt werden.

D. [K. 771.]

Frankreich. Eine Anzahl Kaufleute und Industrielle gründeten in Paris eine „Ligue économique“ zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen. Es wurde ein 36gliederiger Verwaltungsrat ernannt. Den Anstoß gaben mancherlei Ereignisse anlässlich des Poststreiks. [K. 774.]

Berlin. Der Handelsminister hat betreffend **Verkehr mit verdichteten Gasen** folgende Bestimmungen erlassen: „Bei den Verhandlungen über die Verkehrsvorschriften für Flaschen mit gelöstem Acetylen wurde von den Interessenten nachgewiesen, daß die regelmäßige Druckprüfung dieser Flaschen weder mittels Wassers, noch Acetons oder verdichteten Acetylen durchführbar ist. Da aber andererseits die Möglichkeit des Eintritts von Korrosionen bei Benutzung unreinen Acetons oder eines ungeeigneten Reinigungsverfahrens für Acetylen im Innern der Flaschen nicht ausgeschlossen erschien, so wurde beschlossen, vorläufig zwar von der Wiederholung der Druckproben solcher Flaschen abzusehen, letztere aber bis auf weiteres nach fünfjähriger Benutzung herausgreifenden Prüfungen zu unterwerfen. Diese sollen sich nach dem Ermessen des Sachverständigen auf eine oder mehrere Flaschen erstrecken. Dabei wird angenommen, daß die zu prüfenden Flaschen in der Längsrichtung aufzuschneiden sind, um zunächst festzustellen, ob die Stärke der Wandungen nicht gelitten hat, und ob in der porösen Masse etwa unzulässige Hohlräume enthalten sind. Die weitere Prüfung soll sich dann, nach Entfernung der porösen Masse, darauf erstrecken, ob sich etwa Korrosionen im Innern der Flasche bemerkbar machen, und endlich sollen aus diesen Flaschen Festigkeitsproben (in Längs- und

Querrichtung) entnommen und darauf geprüft werden, ob das Material noch die geeignete Beschaffenheit besitzt.

Die Kosten dieser Prüfung hat die Fabrik zu tragen, welche Flaschen mit gelöstem Acetylen in Verkehr bringt.

Auf Grund der hiernach zu sammelnden Erfahrungen wird nach einiger Zeit endgültig zu entscheiden sein, ob von den wiederkehrenden Prüfungen der Flaschen für gelöstes Acetylen wird abgesehen werden können.

Ich bemerke übrigens noch, daß der zulässige Füllungsdruck für alle Gefäße für verdichtete Gase, also auch der Flaschen für gelöstes Acetylen, bei 17,5° Außentemperatur zu messen ist.“

Gr. [K. 755.]

Personal- und Hochschulschriften.

Prof. S. F. Kipping, von dem University College Nottingham, wurde von der Chemical Society, London, die Longstaff-Medaille verliehen.

Der Charakter als „Geh. Reg.-Rat“ wurde dem etatsmäßigen Professor und Vorsteher des elektrochemischen Laboratoriums an der Berliner Technischen Hochschule Dr. phil. G. von Knorre verliehen.

Dem Präsidenten des K. K. Patentamtes Sektionschef Dr. P. Ritter v. Mannagetta und Lerchenau-Wien wurde die Würde eines Geh. Rats verliehen.

W. H. Maw, Herausgeber des Engineering, wurde von der Universität Glasgow zum Doktor der Rechte ernannt.

Dr. M. Planck, Prof. der Physik an der Berliner Universität, hat sich auf spezielle Einladung von Dr. Buller, dem Präsidenten der Columbia-Universität in New York, nach dort begeben, um 4 Wochen lang je zwei physikalische Vorträge zu halten.

Dr. K. Dieterich, Dir. der chemischen Fabrik Helfenberg, hat als Privatdozent für Pharmakochemie am 28./4. in der Aula der Königl. Thierärztlichen Hochschule zu Dresden seine Antrittsvorlesung über „Die Ziele der Pharmakochemie der Drogen und Rohstoffe und die Pharmakochemie des Kautschuks“ gehalten. In diesem Semester liest er über „Auserwählte Kapitel der Pharmakochemie der Drogen und Rohstoffe.“

F. D. Fuller, bisheriger Chefchemiker des Ackerbaudepartements in Pennsylvanien, ist mit der Leitung des Laboratoriums für Futtermittel- und Getreideuntersuchungen bei dem Bureau of Chemistry in Washington betraut worden.

Dr. E. Hellinger hat sich in Marburg mit einer Antrittsvorlesung über „Variationsprinzipien der Mechanik und mathematischen Physik“ habilitiert.

Dr. R. C. M. Laurin wird am 7./6. in sein neues Amt als Präsident des Massachusetts Institute of Technology eingeführt werden.

L. P. Cailletet, der in diesem Jahre den 25jährigen Gedenktag seiner Wahl als Mitglied der Académie des sciences begeht, soll von seinen Freunden und Verehrern durch Überreichung einer Plakette geehrt werden.

R. Br. Gottsberger trat von seiner Stel-

lung als Generalleiter der Tennessee Copper Co. zurück.

Der Prof. der Chemie an der Universität Christiania, Th. H i o r t d a h l feiert am 4./5. seinen 70. Geburtstag. Er ist namentlich durch seine krystallographisch-chemischen Untersuchungen und durch seine Arbeiten auf dem Gebiete der Geschichte der Chemie hervorgetreten.

A. L. B a r b e r, Gründer der Barber Asphalt Pairing Co. in Neu-York, ist am 17./4. infolge von Lungenentzündung gestorben. Von 1868—1872 war er als Professor der Naturgeschichte an der Columbia-Universität tätig.

Am 24./4. starb nach längerem Leiden der technische Direktor der Gewerkschaft Grillo, Funke & Co., Gelsenkirchen-Schalke M. B ö h m e.

Am 23./4. starb im 85. Lebensjahre der frühere Fabrikdirektor der Zuckerfabrik Westerhüsen A. & H. Schmidt, Th. C o s t e.

Dr. F r a z e r, bekannter amerikan. Chemiker, Geologe und Bergingenieur, ist in Philadelphia am 7./4. im Alter von 63 Jahren gestorben; er war früher als Professor der Chemie an der Universität von Pennsylvanien angestellt gewesen.

Dr. C. h. G a e n g e, seit 1879 Privatdozent für Chemie an der Universität Jena, starb am 22./4. 77 Jahre alt.

Am 4./4. starb zu Halle a. S., 49 Jahre alt, Dr. Cl. G e h r e n b e c k, Inhaber eines chem. Laboratoriums.

H. L a m p e l, Assistent am 2. chem. Universitätsinstitut Wien, ist am 21./4. freiwillig aus dem Leben geschieden; er stand im 23. Lebensjahre.

Am 1./5. starb in Leipzig nach langem Leiden der Mitbegründer und Aufsichtsratsvors. der Langbein-Pfanhauser Werke, Kgl. Sächs. Hofrat Dr. G. L a n g b e i n. Er war ferner Aufsichtsratsmitglied mehrerer großer industrieller Unternehmungen.

Am 24./4. starb der Inhaber und Leiter des großen Chemikalien- und Düngemittelhauses Lefebvre & Chardin in Paris, G. L e f e b v r e, im 55. Lebensjahre. Er war Präsident der Handelskammer von Paris, sowie Offizier der Ehrenlegion.

H. S p e n c e r L u c a s, Chef der Farbenfabriken von John Lucas & Co. in Philadelphia, ist an Lungenentzündung am 16./4., 44 Jahre alt, gestorben.

F. M a r e s, langjähriger Direktor der Zuckerfabrik in Moğowitz, starb am 10./4. im Alter von 57 Jahren.

Kommerzienrat L. R o h r m a n n, Inhaber der Tonwarenfabrik Krauschwitz b. Muskau, ist gestorben.

Im Alter von 81 Jahren starb am 26./4. der Präsident und Ehrenmitglied des Zentralvereins für Rübenzuckerindustrie in der österr.-ungar. Monarchie, Exzellenz B a r o n A u g. S t u m m e r v o n T a v a r n o k, Präsident mehrerer Zuckerfabrik-A.-G. und anderer industrieller Unternehmungen.

Eingelaufene Bücher.

Artus, W., Grundzüge d. Chemie f. Gewerbetreibende sowie f. Lehrer an Gewerbeschulen. 2. vollst. neubearb. u. verm. Aufl., bearb. v. E. N i c o l a s, mit 62 Abb. Wien u. Leipzig, A. Hartlebens Verlag, 1909. M 6,—

Ehrhardt, R., Tabellen z. Berechnung v. Kalianalysen. Halle a. S., W. Knapp, 1908. M 3,—
Fischer, F., Jahresbericht üb. d. Leist. d. chem. Technologie, mit bes. Berücksichtigung d. Elektrochemie u. Gewerbestatistik f. d. J. 1908. 54. Jahrg. 1. Abt.: Unorg. Teil, mit 256 Abb. Leipzig, O. Wigand, 1909. M 15,—
Gill, A. H., A short handbook of analysis. 5. verm. Aufl. Philadelphia u. London, J. B. Lippincott Co., 1909.

Bücherbesprechungen.

Gmelin-Krauts Handbuch der anorganischen Chemie. 7. Aufl. Herausgeg. von C. Friedheim. 43. bis 73. Lieferung¹⁾.

Die neuen Lieferungen enthalten: Antimon und Verbindungen (Dr. F. E p h r a i m); Tellur und Verbb. (Dr. W. P r a n d t l); Kobalt und Verbb. (Dr. W. R o t h); Kobaltiake (Dr. P. P f e i f f e r); Wismut und Verbb. (Dr. W. P r a n d t l); Titan und Verbb. (Dr. G. H a a s); Phosphor und Verbb. (Dr. A. G u t b i e r); Fluor und Verbb. (Dr. H. D i t z); Silicium und Verbb. (Dr. R. J a c o b y); Germanium und Verbb. (Dr. W. P r a n d t l); Zinn und Verbb. (Dr. O. S c h l e n k); Kupfer (Prof. Dr. F. P e t e r s); Chlor und Verbb. (Dr. H. D i t z); Thallium und Verbb. (Dr. O. S c h l e n k); Brom und Verbb. (Dr. H. D i t z); Silber und Verbb. (Dr. W. S c h l e n k); Kupfer und Verbb. (Prof. Dr. F. P e t e r s). Die krystallographischen Angaben von Dr. H. Steinmetz. S. [B. 256/1908.]

Elementare kosmische Betrachtungen über das Sonnensystem. Von G. H o l z m ü l l e r. B. G. Teubner 1906. M 1,80

Das vorliegende Werkchen behandelt mit großer Geschicklichkeit, ohne Hinzuziehung der Infinitesimalrechnung, die Grundprobleme der analytischen Mechanik und ihre Anwendung auf die Planetenbewegung. Im wesentlichen erstreckt sich die Ausführung auf das Zweikörperproblem, es wird aber auch Ebbe und Flut mit Hilfe eines Satzes der Störungstheorie behandelt, und das Prinzip der Behandlung des Dreikörperproblems angedeutet.

Zum Schluß wird die K a n t - L a p l a c e s c h e Theorie einer, m. E. viel zu vernichtenden, Kritik unterworfen. Man kann als Kern der Theorie die zentrifugale Abschleuderung eines, auf irgend eine Weise in Rotation geratenen, kosmischen Gebildes betrachten, und nicht als Kern derselben die wissenschaftlich unhaltbare Vorstellung ansehen, wie nach K a n t der Ausgangsnebel in Rotation kam. Wenn man die K a n t - L a p l a c e s c h e Theorie unter diesem Gesichtswinkel betrachtet, dann ist sie nicht so zu verdammern, wie dies der Autor tut, und selbst die rückläufige Rotation der Monde des Uranus und Neptun läßt sich auf dem Wege, den S t o c k w e l l angab, erklären. Zum Schluß werden einige noch zu lösende Probleme aus der Fülle derer, die vorhanden sind, zusammengestellt und darauf hingewiesen, daß kosmogonische Spekulationen erst nach weit, weit größerem Ausbau der Mechanik eigentliche Existenzberechtigung haben. Vielleicht stimmt auch hier mancher dem Autor nicht ganz bei. — Wenn wir

¹⁾ Über die früheren Lieferungen vgl. diese Z. 19, 1308 (1906); 20, 2104 (1907); 21, 664 (1908).